

Severin Fischer: Der SPD-Hoffnungsträger für Potsdams Rathaus!

Severin Fischer wird SPD-Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl in Potsdam am 21. September 2025. Ein Neuanfang für die Stadt.



Potsdam, Deutschland - Die Vorbereitungen für die Oberbürgermeisterwahl in Potsdam am 21. September 2025 nehmen Fahrt auf. Die Potsdamer SPD nominiert Severin Fischer, derzeit Staatssekretär in der Wirtschaftsverwaltung, als ihren Kandidaten. Diese Entscheidung wurde am vergangenen Samstag durch den SPD-Kreisvorstand bestätigt, wie **Tagesspiegel** berichtet. Fischer, der in Berlin lebt und einen kleinen Sohn hat, will sich in den kommenden Monaten um das Vertrauen der Potsdamer Wähler bemühen.

Mit 41 Jahren bringt er eine Vielzahl an Erfahrungen mit. Fischer hat bereits in unterschiedlichen Positionen im Berliner Senat gearbeitet, unter anderem als Staatssekretär für Wirtschaft.

Während seiner Amtszeit unter der Regierenden Bürgermeisterin Franziska Giffey war er auch Medien-Staatssekretär und leitete die Senatskanzlei. Seine Zielsetzung für Potsdam ist klar: Er möchte die Stadt als Standort für Wissenschaft und Wirtschaft weiter voranbringen, wobei er auch anmerkt, dass er sein Wissen über die Stadt schnell auffrischen will, wie [rbb24](#) ergänzt.

Ein frischer Wind für Potsdam

Die Entscheidung für Fischer wird von der SPD als Neuanfang beschrieben. Der überraschende Rücktritt des bisherigen Oberbürgermeisters Mike Schubert führte dazu, dass die Sozialdemokraten eine neue Richtung einschlagen müssen. Fischer, der bislang politisch nicht aktiv in Potsdam war, gilt als unbeschriebenes Blatt. Dies hat innerparteilich sowohl Unterstützer als auch Kritiker gefunden. Er ist bekannt für sein Engagement, unter anderem als Fußballschiedsrichter.

Auf dem politischen Parkett stehen ihm einige Herausforderer gegenüber. Neben ihm kandidieren Noosha Aubel (parteilos), Willo Goppel (CDU) und Chaled-Uwe Said (AfD). Während die SPD gehofft hatte, die CDU zur Unterstützung von Fischer zu bewegen, sind diese Bemühungen gescheitert. Der Wahlkampf wird sich vor allem darum drehen, welche der verschiedenen Visionen für Potsdam die Wähler ansprechen.

Wahlvorbereitung und Ausblick

Die offizielle Nominierung von Fischer erfolgt am 5. Juli, und bislang gibt es keine weiteren Gegenkandidaten innerhalb der SPD. Es bleibt jedoch spannend, da andere Parteien wie die Linke sowie kleinere Gruppierungen wie die FDP und die Freien Wähler noch keine Kandidaten bekannt gegeben haben. Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge endet am 17. Juli, was zusätzliche Dynamik in den bevorstehenden Wahlkampf bringt.

Die Wahrscheinlichkeit einer Stichwahl am 12. Oktober steigt, sollte im ersten Wahlgang kein Kandidat die absolute Mehrheit erreichen. Offiziellen Informationen zufolge erzielte die SPD bei der Kommunalwahl vor einem Jahr knapp 20 Prozent der Stimmen, was ihnen eine Herausforderung in der bevorstehenden Wahl beschert.

Insgesamt blickt Potsdam also einer spannenden Wahl entgegen. Die politischen Strömungen und Wählerinteressen sind vielfältig, und es wird interessant sein zu beobachten, wie sich die Wahlkampagnen entwickeln. Der Ausgang dieser Wahl ist nicht nur für die betroffenen Kandidaten bedeutsam, sondern auch für die zukünftige Ausrichtung der Stadt. Informationen zur Struktur und Herkunft politischer Wahlen in Deutschland finden sich auf [Wahlen-in-Deutschland](#).

Details	
Ort	Potsdam, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.rbb24.de • wahlen-in-deutschland.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net